

# Deutschland einer der besten Kunden Canadas

Die große Bedeutung Deutschlands als Käufer ausländischer Rohstoffe und Agrarprodukte wird durch einen Bericht des canadischen Regierungshandelskommissars für Deutschland, J. C. Mac-Gillivray, an das Handelsdepartement in Ottawa über den deutsch-canadischen Handel im Jahre 1938 erneut in ein charakteristisches Licht gerückt. Der Handelskommissar stellt fest, daß Deutschland durch die starke Steigerung seiner Bezüge im vergangenen Jahr zu einem der besten Kunden Canadas geworden ist und zeigt in eingehender Aufgliederung der canadischen Ausfuhr nach Deutschland die wachsende Rolle, die Canada in der Rohstoff- und Lebensmittelversorgung Deutschlands seit dem Abschluß des Zahlungsabkommens vom 22. Oktober 1936 zu spielen begonnen hat.

## Die Einfuhr Deutschlands aus Canada im Jahre 1938

betrug nach der deutschen Statistik dem Werte nach 72,789,000 RM. gegen 48,725,000 RM. im Jahre 1937, hat also um 34,075,000 RM. oder um etwas über 66 Prozent zugenommen und sich seit 1935, in welchem Jahr sie 13,300,000 RM. ausmachte, mehr als verfünffacht. Eine verhältnismäßig gleiche Steigerung zeigt auch die canadische Ausfuhrstatistik, obwohl sie den über mehrere dritte Staaten nach Deutschland gehenden Warenverkehr den Transitländern zurechnet, indem sie den Wert der Ausfuhr nach Deutschland im vergangenen Jahr mit 18,165,761 Dollar gegen 11,771,565 Dollar im Jahre 1937 und 3,600,105 Dollar im Jahre 1935 angibt. Auch hier also eine Verfünfachung des Warenabfahes nach Deutschland trotz der Unstimmigkeiten der beiderseitigen Statistiken. Diese entstehen, indem zum Beispiel die canadische Statistik eine Lieferung von Holzstoff für die Papierfabrikation nach Litauen in Höhe von 1 Million Dollar aufweist, die für deutsche Rechnung gekauft und im Hafen von Memel zum Transit nach Ostpreußen gelöst wurde. In der gleichen Weise erscheinen viele über Amsterdam oder Antwerpen nach Deutschland gegangene Waren als Ausfuhr nach Holland und Belgien. Umgekehrt sind gewisse Posten der deutschen Ausfuhr nach Canada über die Vereinigten Staaten geleitet worden,

jedoch sind hier die statistischen Differenzen weniger groß.

Der hohe Einfuhrüberschuß von 47,417,000 RM. zu Ungunsten Deutschlands hat sich ergeben, obwohl das deutsch-canadische Zahlungsabkommen vom Jahre 1936 von dem Grundsatz des Ausgleichs der Einfuhr und Ausfuhr ausgeht. Wahrscheinlich würde ein Teil der deutschen Bezüge statt aus Canada aus den Vereinigten Staaten erfolgt sein, wenn nicht das Fehlen eines deutsch-amerikanischen Handelsvertrages und die unfreundliche zollpolitische Einstellung der U.S.A.-Regierung gegen die Einfuhr aus Deutschland die Käufe aus dem Nachbarlande Canadas außerordentlich erschwerten. Deutschland hat daher in großzügiger Weise von Canada gekauft und darf erwarten, daß auch Canada wieder in steigendem Umfange von ihm kaufen wird. Diese Notwendigkeit wird auch von dem canadischen Handelskommissar anerkannt, indem er in seinem Bericht sagt, „daß sich der gegenwärtige hohe Stand der deutschen Einfuhr aus Canada nicht bis in das Unendliche fortsetzen wird, wenn nicht in dem Fluß des Handels eine bemerkenswerte Besserung in der entgegengesetzten Richtung eintritt“.

Nach den Statistiken der beiden Länder hat sich der Güteraustausch zwischen Deutschland und Canada in den letzten acht Jahren wie folgt gestaltet:

## Canadas Handel mit Deutschland nach der canadischen Statistik.

	Einfuhr aus Deutschland	Ausfuhr nach Deutschland
1931	\$12,031,397	\$11,503,720
1932	9,786,339	7,793,000
1933	9,270,516	9,941,020
1934	10,279,482	6,171,872
1935	9,769,159	3,600,105
1936	11,188,646	6,159,820
1937	11,982,695	11,771,565
1938	9,930,641	18,165,761

## Deutschlands Handel mit Canada nach der deutschen Statistik.

	Einfuhr aus Canada Reichsmark	Ausfuhr nach Canada Reichsmark
1931	99,000,000	47,200,000
1932	64,900,000	33,300,000
1933	79,200,000	28,000,000
1934	62,800,000	21,700,000
1935	13,300,000	22,900,000
1936	18,757,000	35,069,000
1937	48,725,000	33,400,000
1938	72,800,000	25,000,000

Von den vier Hauptgruppen der deutschen Einfuhr aus Canada — Getreide und vegetabilische Lebensmittel, Bauholz, tierische Produkte und Erze und Mineralien — waren die letzteren nach Volumen und Wert die bedeutendsten. Zahlreiche deutsche Fertigwarenindustrien waren an der Ausfuhr nach Canada im Jahre 1938 beteiligt. Es betrug unter anderem die Ausfuhr von (in 1000 RM.): Spielwaren 761, Messerschmiedwaren 550, photographischen Apparaten 476, Baumwollhandschuhen 355, großen Uhren 330, nicht spezifizierten Handwerkzeugen 231, Fahrradteilen 237, Akkordions 215. Die Zahl der hier nur im Auszug aufgeführten Ereignisse läßt Canada auch für die Zukunft als einen Markt erscheinen, der die größte Aufmerksamkeit der deutschen Exportindustrien und des deutschen Ausfuhrhandels verdient. Die Wirtschaftslage Canadas ist günstig, und die gegenwärtig in den Vereinigten Staaten von Amerika gegen Deutschland betriebene politische Heße hat nach Canada nur wenig übergegriffen. Man wird daher, wie ja auch der Handelskommissar andeutet, sich in diesem Lande nicht der Erkenntnis verschließen, daß Deutschland nur dann einer der besten Kunden Canadas bleiben kann, wenn auch die Einfuhr deutscher Waren nach Canada wieder ein höheres Niveau erreicht.